

# Ein gefeierter Star

Der Wunsch-Traum von vielen  
am Beispiel der unwahrscheinlichen  
Muster-Karriere des  
Roy Black

Karl Ellinger  
in Anlehnung  
an die verdienst-volle  
Roy-Black-Chronistin  
Gertrud Münstermann.

»Ganz in Weiß« –  
eine Biografie

Gertys »Roy-Black-Fan-Page« beruft sich  
auf die freundliche Unterstützung  
durch viele  
Zeitungen und Illustrierte und auf das  
Roy-Black-Archiv in Dortmund,  
ohne für die Richtigkeit der Angaben  
zu bürgen.

Kindheit in Strassberg

ROY BLACK ist als GERD HÖLLERICH geboren worden am 25. Jänner 1943 in *Strassberg*. Das liegt etwa zwanzig Kilometer entfernt von *Augsburg*. Dort leben ELISABETH und GEORG HÖLLERICH; und deren erster Sohn ist eben GERD. Dessen Bruder WALTER erblickt 1950 das Licht von *Strassberg*. Dort besuchen die Brüder die Dorf-Schule; und GERD singt gern, sammelt die Abenteuer-Geschichten von *Tom Prox* und *Billy Jenkins*; und fünfzehn Jahre verstreichen.

Dann 1958 fiebert GERD nach Musik. Mit ihr hat er sich angesteckt, als bei ihm ein Schul-Freund seine Gitarre vergessen hat; und GERD träumt von einer Karriere als *Rock'n'-Roller*, während die Familie im selben Jahr umzieht nach *Göggingen*.

Jugend in Göggingen

Das ist ein Orts-Teil von *Augsburg*. In *Augsburg* selbst besucht GERD eine Schule, und zwar schon seit vier Jahren und dann noch weitere sechs. Also von 1954 bis 1964 besucht er die *Holbein-Ober-Real-Schule*. Dort nennen ihn seine Freunde »BLACKY«; und der Schwarz-Haarige hört gern Lieder von *Elvis*, *Roy Orbison*, *Bill Harley* und *Buddy Holly*.

»The Honky Tonk's«

So nennt sich eine Band, in welcher »BLACKY« spielt. Er ist siebzehn, als man den ersten Auftritt wagt, und zwar 1960 in der Bar »*Karly's Affen-Stall*«. In »BLACKYS« Party-Keller – am 14. September 1963 – wird die Band feierlich umbenannt in

»Roy Black and his Cannons«.

Die Formation hat also einen Sänger, der sich seinen Künstler-Vornamen geborgt hat von *Roy Orbison*. »*Roy Black und seine Kanonen*« sind bald in *Augsburg* die Nummer eins und gewinnen einen Talent-Wett-Bewerb im *Moritz-Saal*. Dort im Publikum an diesem 20. August 1964: wer sitzt da? Der Kölner Produzent HANS BERTRAM. ROY BLACK ist berauscht vom Abenteuer »Musik« und bricht in jugendlicher Einfalt sein Betriebs-Wirtschafts-Studium ab.

Die offizielle Musiker-Karriere

Sie beginnt für »ROY BLACK« schon fünf Tage nach dem Heim-Sieg. Als Schlager-Nachwuchs unterzeichnet er zusammen mit HANS LÖFFLAD einen Management-Vertrag. Dieser soll gelten ab 1. September 1964 und dauern bis zum 31. August 1966. In dieser Frist fügt sich das Produktions-Team aus HANS MÜHLBAUER, WERNER TWARDY, FRAU LILIBERT, KURT HERTHA und ROLF ARLAND. Der zuletzt Genannte schreibt die Musik. Ferner komponiert auch KURT HERTHA. Dieser textet zudem – wie auch FRAU LILIBERT. WERNER TWARDY dichtet Töne – ebenso der Pianist und Komponist HANS MÜHLBAUER. Das Team veröffentlicht noch 1964 die ersten Singles, und zwar

»*Sweet Baby mein*« und

»*Darling my Love*«.

Beide Platten verstauben in Regalen. Aus diesen holt man erst die dritte Platte und verkauft sie viel.

Endlich in der Hit-Parade!

Der Renner heißt

»*Du bist nicht allein*« und erreicht mit Platz 4 die Höchst-Platzierung in der Hit-Parade; und damit überholt ROY BLACK die »Schlager-Elite« schon nach kaum zwei Jahren seit dem Auftritt im Augsburger Nacht-Club »*Femina*«. Dort am Nikolaus-Tag sind nur wenige Besucher erschienen zum Konzert von »*Roy Black and his Cannons*«. Die »*Kanonen*« werden subtil entsorgt und durch neue Geschütze ersetzt; und mit den Profis steigert sich nun ROYS Erfolgs-Stress, aber auch der Verkauf von

»*Du bist nicht allein*« auf bisher schon acht-hundert-tausend Platten. Der »Best-Seller« finanziert einen Porsche, mit welchem ROY glimpflich verunglückt. Doch das Glück bleibt treu und begünstigt das Märchen von »*Ganz in Weiß*«.

### »Ganz in Weiß«.

Das Lied wird zum Mega-Hit und segnet ROYS Leben, welches seither aber auch umduftet ist vom Rosen-Ruch einer schnulzigen Anmutung. Doch der weiche Barde soll ja eine Markt-Lücke füllen, welche erkannt hat sein Produzent. Dieser bietet ein Produkt an, welches ausgleicht, was vernachlässigt wird durch die Rock-Musik. Sie umlärm ja allgegenwärtig rauhe Stimmen und zorniges Englisch. Sanftes Deutsch und Schmeichel-Klänge sollen darum in ein Vakuum strömen, welches eine Mehrheit fühlt. Jedoch leugnet diese ihr sentimentales Bedürfnis nach einem Rosen-Kavalier. Er hat Manieren, ist einfühlsam und sieht so aus wie ROY BLACK, dem die Teenies scharen-weise verfallen. Zum beliebtesten Nachwuchs-Star kürt ihn die Zeitschrift »Musik-Parade«, zumal er in den ersten anderthalb Jahren einen neuen Rekord aufstellt mit rund zwei-einhalb Millionen verkauften Singles von »Ganz in Weiß«. Der innige Braut-Kleid-Beschwörer wird umso verzweifelter das wahre Ich des GERD HÖLLERICH suchen, und zwar sein Lebtag.

### Aufstieg

In den ersten vier Jahren erringt Roy den Platz 1 in den *Charts*; und alles, was dann von ihm erscheint bis 1972, erreicht die *Top-Ten*. Goldene Schall-Platten und Löwen, Hits und TV-Shows begleiten längst den gefeierten Star. Dessen Herbst-Tourneen von 1968 bis 69 füllen die Konzert-Hallen. Dort kreischen Teenies und kippen um; und 1969 wird ROY im *Billbord* gewählt – nämlich zum »besten deutschen Interpreten«. Der Ausgezeichnete belegt den zweiten Platz beim deutschen *Musikpoll*. Noch im gleichen Jahr wird ROY auch »Hit-Paraden-König«. Dazu ernennt ihn eine Musik-Fach-Zeitschrift. Der Medien-Liebling verkennt aber auch Chancen.

### Verkannte Gelegenheiten

Eine Welt-Karriere wäre möglich geworden, hätte ROY sich nicht verplaudert mit einer Jugend-Liebe. Diese hat er getroffen am Londoner Flug-Hafen; und dort versäumt er ein entscheidendes Gespräch mit dem Beatles-Manager BRIAN EPSTEIN. MICHAEL SCHANZE feiert Riesenerfolge mit einer Show, welche ROY abgelehnt hat.

## Über bundes-deutsche Grenzen hinaus

Und Roy wendet sich nach *Ost-Berlin*. Dort im *Friedrichstadt-Palast* tritt er auf, und zwar als erster bundes-deutscher Sänger. Als solcher erntet er bis 1971 fünf »Goldene Löwen« von *Radio Luxemburg*; und der *Saarländischen Rundfunk* verleiht drei »Goldene Europa«. Spiegelt solches nicht einen Bekanntheits-Grad, den sich mancher Politiker wünschen würde?

Der Beneidete drängt hinaus über die Grenzen seines Landes und besingt im Sommer 1971 eine Single mit dem Kinder-Star ANITA aus *Norwegen*. Auch in norwegischer Fassung und in schwedischer wird das Lied aufgenommen. Es betitelt sich – auf deutsch – mit

»Schön ist es,  
auf der Welt zu sein«.

Die schöne Welt hält noch einiges bereit für Roy. Von ihm wird 1974 eine Wachs-Figur angefertigt, und zwar im Hamburger Wachs-Museum *Panoptikum*. Dort sind ja viele Prominente aufgestellt – nämlich namhafte Vertreter der Show, des Sports und der Politik. Die Staats-Kunst wird etwa verkörpert von *Bundeskanzler Gerhard Schröder*, von *Alt-Bundeskanzler Helmut Kohl* und von *Lady Diana*. *Michael Schumacher* sei genannt als Sport-Ikone; und die Show vertreten Entertainer wie *Peter Alexander*, *Elvis Presley*, *Michael Jackson*, *James Dean* ... und ihres-gleichen mehr. Zu ihnen gesellt sich ROY BLACK.

Schwierig wird es,  
auf der Welt zu sein

Er landet zunächst bis 1972 noch zwei Hits mit

»Eine Rose schenk ich dir« und

»Mein Herz ist bei mir«; und es bleibt bei ihm, denn bei den Alben, welche bis 1974 auf den Markt kommen, stockt der Absatz – warum? Weil die Fans sich anderen Stars zuwenden. Zudem ist der deutsche Schlager out; und ROY wird geknüppelt von der Presse.

Diese meldet eine Heirat. ROY ehelicht seine Freundin, das Foto-Modell SILKE VAGTS, und zwar am 30. April 1974 in *München*.

Aus der *Schweiz* stammen die Brüder GRABOWSKI. Bei denen unterschreibt ROY einen Tournee-Vertrag und verpflichtet sich für die Haupt-Rolle in dem Musical

»Warum lügst du, Cherie?«.

Auf die Frage will nach fünf-und-fünfzig Veranstaltungen keiner mehr die Antwort wissen. Um eine solche verlegen ist auch Produzent HANS BERTRAM.

## Abschiede, Anknüpfungen und Comebacks

Von BERTRAM trennt sich ROY 1975 und wechselt zu RALF SIEGEL. Dieser wird dann abgelöst von HAROLD FALTERMAIER und ELIO&TOTO.

### Privates Glück

Und ROY wird Vater. Dessen Sohn TORSTEN wird geboren am 1. August 1976 und über alles geliebt. Da kehrt auch der berufliche Erfolg zurück; und die Konzerte werden wieder besser besucht.

### Begeisterung im Ausland

Ein stürmisches Publikum besteht aus Deutsch-Amerikanern. Sie feiern ROYS Konzerte in *Chicago* und *Toronto* zu Weihnachten 1975. Was für eine Zeit! Triumphe auch in *London*; und dann die *Carnegie-Hall*! Dort erstmals ein Konzert. Es gerät zum großen Erfolg, welchen ROY besonders genießt.

Genugtuung bereiten auch die Begeisterungs-Stürme in der damaligen DDR. Dort geht ROY auf Tournee von *Rostock* bis nach *Leipzig*, und zwar 1978. In den Jahren darauf konzertiert er noch öfters in der DDR.

Zurück in der *Bundes-Republik* verpflichtet ROY 1979 einen neuen Manager. Dieser heißt *Wolfgang Kaminski* und wird die Geschäfte leiten, bis ROY stirbt. Doch noch lebt er, wechselt 1980 zu *Papagayo*; und in *München* gründet er eine eigene Produktions-Firma mit seinem Bruder WALTER HÖLLERICH. Die Brüder werken; und *Munich Records* veröffentlicht 1983 ein Duett aus ROY und DENNIE CHRISTIAN. Beide singen – auf deutsch – ein Medley. Dieses nennen sie

»*Schlager-Festival*« und präsentieren es in holländischen Fernseh-Shows und auch beim Schlager-Festival in *Kerkrade* – nämlich am 7. September 1984. In den achtziger Jahren – und zwar von deren Anfang bis zur Mitte – tritt ROY viel auf in den *Benelux-Ländern*, wo er beachtliche Erfolge feiert. Umso weniger präsent ist er in

## Deutschland

Der Europa-Bereisende kehrt 1985 wieder zurück zu seiner alten Platten-Firma *Polydor*; und dort gelingen ihm bis 1986 neue Hits:

»*Mona*« und

»*In Japan geht die Sonne auf*«. Seit der

»*Herz-Blut*«-LP hat er wieder jede Menge Galas, TV-Auftritte und Rundfunk-Sendungen.

## Private Pein

Der All-Gegenwärtige wird aber geschieden von seiner Frau SILKE am 26. November 1985. Einen Tag zuvor bricht der Überlastete zusammen, und zwar nach einem Auftritt in der ZDF-Show »*Na-so-‘was-Extra*«. »Na, so ‘was!«, staunen auch die Fans, als dem Verlassenen zwei neue Herz-Klappen eingesetzt werden müssen im »*Deutschen Herz-Zentrum*« München – nämlich am 18. Juni und am 24. 1986.

## Deutsches Comeback

Dann 1989 im September wechselt der Genesene zur Schall-Platten-Firma *Teldec*. Dort wird unterschrieben – nämlich ein neuer Platten-Vertrag. Dieser ist ausgehandelt worden von ROYS Manager. Er heißt WOLFGANG KAMINSKI; und er einigt sich mit dem *Teldec*-Geschäftsführer JÜRGEN OTTERSTEIN. Das neue Team veröffentlicht seine erste Single. Diese heißt

»*So wie damals*«; und ein bisschen wie damals fühlt es sich an – das kleine Comeback, welches bewirkt wird. Doch dann boomen Hits wie

»*California Blue*«,

»*Ein kleines bisschen Zärtlichkeit*«,

»*Wie ein Stern am Horizont*«,

»*Frag Maria*« und

»*Ich träume mich zu dir*«.

»Ein Schloss am Wörther-See«

So betitelt sich eine beliebte Fernseh-Serie. RTL verpflichtete Roy 1989 für die Haupt-Rolle des Hotel-Erben *Lennie Berger*. Hotel-Chef *Berger* flimmert dann auf den Bild-Schirmen – erstmals wann? Am

17. 10. 1990; und fürder wird er gesehen von fünf Millionen Zuschauern. Manche derer haben schon ein Jahr zuvor in den Illustrierten gelesen von einer neuen Liaison ROYS, und zwar mit

CARMEN BÖHNING.

Carmen und Roy

Er hat sie kennen-gelernt während eines Konzertes. Der Musiker wird wieder Vater. Dessen Töchterchen NATHALIE kommt zur Welt am 14. September 1991 und balanciert einen Verlust, den ROY erlitten hat im Vorjahr, als sein Vater, GEORG HÖLLERICH, frei-willig aus dem Leben geschieden ist. Ein weiterer Suizid – zwölf Jahre später – wird die Gazetten bewirbeln mit einem Nachruf auf ROYS Ex-Frau SILKE.

## Lebtags gekämpft – und doch verloren

SILKES Ex-Gatte stirbt früher. Am 9. Oktober 1991 wird der Acht-und-vierzig-Jährige gefunden in seiner Fischer-Hütte in *Heldenstein*. Der Ort liegt in *Oberbayern*; und dorthin strömen über acht-tausend Menschen – nämlich die Familie, alte Freunde aus der Kindheit, Weg-Begleiter aus der Schlager-Branche, das Team von »*Ein Schloss am Wörther-See*«; und die vielen treuen Fans beteiligen sich an der Trauer-Feier auf dem Friedhof *Augsburg-Göggingen*. In *Strassberg* versammelt sich dann noch einmal die engere Verwandtschaft am Familien-Grab und setzt dort die Urne bei. Doch aus seiner Asche entsteigt wie Phönix der

## Nachruhm.

Für diesen sorgen die Platten-Verkäufe. Sie wähen fort; und bis 1992 dürften zehn Millionen Singles vertrieben worden sein und fünfzehn Millionen Alben. Alles zusammen: stolze fünf-und-zwanzig Millionen Ton-Träger. Diese Beschallungs-Dichte sichert dem Star posthum einen Platz auf der Spitze der Schlager-Pyramide.

Videos

Der Pharaon ist auch balsamiert auf Video-Kassetten. Sie enthalten Folgen von »*Ein Schloss am Wörther-See*«. Die Serie geht zwei-hundert-tausend-mal über den Laden-Tisch – und das schon bis zum Ende des Jahres 1991! Am 23. August erscheint die

»Rosen-Zeit«-LP;

und sie wird verkauft – über zwei-hundert-fünfzig-tausend-mal allein schon bis zum Dezember. Nur in vier Monaten ist eine goldene Schall-Platte ausgewiesen. Diese nimmt entgegen die Lebens-Gefährtin ROYS – nämlich CARMEN BÖHNING. An DIETER BOHLEN wird Platin vergeben – wie auch an JOACHIM HORN-BERNGES – warum? Weil »Rosen-Zeit« indessen fünf-hundert-tausend-mal verkauft worden ist, und zwar schon bis Februar 1992.

Fernsehen

Am 16. Jänner 1993 um 20 Uhr 15 sendet die ARD

»Wie ein Stern am Horizont«.

Eine Show zeichnet nach – den Weg des Stars, und zwar in Film-Teilen und Interviews. All das widmet der SWF dem Sänger am 25. Jänner 1993, denn an diesem Tag wäre ROY fünfzig Jahre alt geworden. Zu diesem Fünfzigsten tritt auch der Bruder auf. WALTER HÖLLERICH erinnert sich an ROY bei GÜNTHER JAUCH im *Stern-TV* bei RTL am 27. Jänner 1993.

Weg,  
Tafel und  
Büste

1997: eine Roy-Black-Büste in *Augsburg*. In *Velden am Wörther-See* ist schon einmal eine Büste geschaffen worden. Angefertigt hat diese der Bildhauer ANTONIUS SCHOOFS. Er verkauft sie; und dem Besitzer wird sie gestohlen zum Leidwesen der Fans. Zu deren Freude lässt der Bestohlene ein neue Büste bilden; und diese kann man auch heute noch bewundern.

Unter den Bewunderern ist ein Plan gereift – nämlich ROY ein Denkmal zu setzen in dessen Heimat-Stadt. Für *Augsburg* also sammelt die Fan-Gemeinde. Sie verhandelt mit ANTONIUS SCHOOFS, und dieser formt eine zweite Roy-Black-Büste. Diese wird dann feierlich enthüllt am »Roy-Black-Weg«, und zwar am 11. Oktober 1997. Und einige Wochen später wird auch noch etwas angebracht: eine Erinnerungs-Tafel.



## Verfilmtes Leben

Dem Gedenken widmet sich auch ein Film mit dem Titel

„*Du bist nicht allein*“ –

*Die Roy-Black-Story,*

*ein Film*

*über das unbekannte, wahre Leben des*

*Gerhard Höllerich“.*

Dessen Leben ist also verfilmt worden 1998 von RTL; und die Hauptrolle hat CHRISTOPH WALTZ gespielt.

## Musikalischer Nachlass

CHRISTIAN BRUHN ist Komponist. Er entdeckt etwas. 1999 in seinem Studio findet er von ROY etwas Un-Veröffentlichtes – nämlich den Song

»*Der Wander-Priester*«; und dieser erscheint auf CD bei der Platten-Firma *Polydor* im Oktober 1999. Im Dezember desselben Jahres stellt man eine weitere CD vor. Mit dem Titel

»*Wander-Jahre*« werden zehn Songs veröffentlicht, welche noch unbekannt sind, zusammen mit dem Hit »*Der Wander-Priester*«. Dieser Titel schafft es als Single. Noch in diesem Jahr springt der Song in die deutschen und internationalen *Charts Top 100* und belegt welche Plätze? 67 und 99; und er hält sich zwei Wochen.

## Roy-Black-Musical

Am 25. April 2000 feiert ein Musical Premiere. In der *Augsburger Kongress-Halle* führt man vor – die wichtigsten Stationen im Leben des ROY BLACK. Er wäre ja so gerne Rock-Star geworden, erlebt aber als Schnulzen-Sänger Höhen und Tiefen; und diese werden gefühlvoll nachgezeichnet im Musical »*Ganz in Weiß*«, worin die Haupt-Rolle CLAUDIO MANISCALCO spielt. ARNO LÖB ist ein Augsburger. Er hat das Buch geschrieben; und Regie geführt hat MARCELO SANTOS. Von ihm stammt auch die Choreographie zur Welt-Premiere in *Augsburg*, wo so viel zu wünschen geblieben ist, dass viele Fans murren. Was folgt? Keine Städte-Tournee des Flops.

Ehren-Tafel,  
Linde und  
Straße

Erfolg-reicher ist das städte-bauliche Gedenken etwa durch den »Gerhard-Höllerich-Ring«. Dieser wird angelegt in *Strassberg* und fertig-asphaltiert in den Jahren 2002 bis 03; und am 11. Oktober pflanzt man eine Linde am *Gerhard-Höllerich-Ring*, um ROY BLACK zu ehren. Auch eine Gedenk-Tafel wird dort angebracht mit der Inschrift

*»Ich denk an dich, 11. 10. 03, Roy Black«.*

Filme mit Roy

Seiner erinnern wir uns samstags am Nachmittag. Da geraten wir, wenn wir zappen, gerne in seine alten Musik-Filme. In zwölf Streifen widmen sich harmlose Komödien schrulligen Paukern, putzigen Kindern, kessen Tennies und freilich der Liebe; und nun folgt die Titel-Übersicht:

*»Paradies der flotten Sünder«,  
»Immer Ärger mit dem Pauker«,  
»Unser Doktor ist der beste«,  
»Hilfe, ich liebe Zwillinge«,  
»Wenn du bei mir bist«,  
»Wer zuletzt lacht, lacht am besten«,  
»Wenn mein Schätzchen auf die Pauke haut«,  
»Hochwürden drückt ein Auge zu«,  
»Kinderarzt Dr. Fröhlich«,  
»Grün ist die Heide«,  
»Alter Kahn junge Liebe« und  
»Schwarzwaldfahrt aus Liebeskummer«.*